

Netzwerk

Haus Gorissen

Das Café

Das Kulturzentrum

Das Informations- und Servicezentrum im

Herzen von Schwalmtal

Skizze zum Projektauftrag zum Sonderprogramm des Landes NRW

„Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“

Ausgangslage :

1. Gemeinde mit demnächst entstandenem Hotspot von 400 Flüchtlingen zentralisiert um das alte Röslergelände, dezentral von den Infrastrukturangeboten des Ortes
2. Flüchtlingszahlen steigen bis Ende 2016 auf ca. 800 Personen
3. Die meisten Flüchtlingsunterkünfte haben eine Dorfrandlage mit fehlendem Integrationsraum
4. Ehrenamtlich aktiver Kreis mit hoher Motivationslage* bleibt für so große Flüchtlingszahlen zu klein, um weiter den Schwerpunkt auf aufsuchende Arbeit zu legen
 - a. Dies soll nur den „Problemfällen“ vorbehalten werden
 - b. Schaffung einer zentralen Anlaufstelle unverzichtbar
5. Zentrale Angebote an Flüchtlinge und Einheimische existieren derzeit nicht
6. Angebote zur Integration sind derzeit nicht mit niedriger Hemmschwelle nutzbar
7. Hohe Zahl an Flüchtlingen überfüllen rasch das Sozialamt, Dezentralisierung wäre wünschenswert
8. Professionelle Flüchtlingsbetreuer sind derzeit nicht regelmäßig zu bestimmten Zeiten vor Ort ansprechbar

9. Die ehrenamtlichen Unterstützer des Asylkreises sind bislang nicht zu festen Zeiten vor Ort ansprechbar
10. Kommunikation und Vernetzung sind nicht örtlich konzentriert
11. Es gibt keinen Treffpunkt, an dem sich die Menschen vor Ort und die Flüchtlinge mischen
12. Ein sehr aktiver Künstlerzirkel** hat dezentrale Angebote, die aber verstreut sind
13. Die Gemeinde hat keinen speziellen Kulturraum (sieht man vom Mühlenturm ab)
14. Das kulturelle Angebot ist klein, es gibt keine zusammenführende Struktur
15. Mit Haus Gorissen existiert ein derzeit noch in privater Hand gelegenes Gebäude das
 - a. denkmalgeschützt aus dem Barock, noch in wesentlichen Teilen unversehrt und erhaltenswert vorhanden ist
 - b. das Ortsbild wesentlich prägt
 - c. zentral gelegen ist
 - d. das sowohl Platz für das Café als auch für Räume zu Beratung und Vernetzung sowie für Kulturveranstaltungen (Scheune / Gewölbekeller) und Ausstellungen bietet

Idee/Projekt

Es wird ein zentraler Kommunikations-, Betreuungs- und Kreativraum geschaffen, der generationenübergreifend und niederschwellig Menschen jeder Herkunft und aller Einkommensschichten, besonders aber unterstützungsbedürftige Mitmenschen aufnimmt und fördert.

Kostenvolumen 2,0 Mio €; Die Gemeinde bringt dabei den 10%igen Eigenanteil auf und erwirbt Haus Gorissen zur Verwirklichung dieses Projektes mit folgenden Inhalten

Es entsteht:

1. Büroraum für
 - a. Hauptamtliche Sozialarbeit (Frau Laszewski....)
 - b. Betreuer des Asylkreises (Herr Schwabe und Herr Pletschen)
 - c. Raum für Bufdi´s
 - d. Bündnis für Familie
 - e. die Nutzung durch ehrenamtliches Engagement
 - i. Z.B. ZWAR Gruppe,
 - ii. Lokale Agenda
 - iii. Obstbaumfreunde
 - iv. Theatergruppe
2. Dazu wird ein Cafébetrieb eingerichtet der
3. In Eigenleistung durch Asylkreis und Flüchtlinge betrieben wird mit folgenden Zielen:

- a) Treffpunkt über die Flüchtlinge hinaus
 - b) Internet
 - c) Integrationsraum
 - d) Billard / Kicker
 - e) Kochprojekt
 - f) Frauencafé
4. Als Kulturraum wird die umgebaute Scheune sowie der Innenhof genutzt mit
- a. Bühnentechnik
 - b. Bestuhlung
 - c. Beamer, Leinwand ...

Nutzung für

- 1. Ausstellungen
 - 2. Theaterbetrieb
 - 3. Kulturveranstaltungen der Gemeinde
 - 4. Kino, Kleinkunst
 - 5. Private Veranstaltungen (mietbar)
 - 6. Integrationsprojekte
 - a. Gemeinsam
 - i. Musizieren
 - ii. Schauspielen
 - iii. Basteln
 - iv. Fahrradwerkstatt
5. Das neue Zentrum im Herzen von Waldniel wird Kristallisationspunkt für das
- i. Netzwerk Schwalmtal in dem sich die Fäden
 - 1. aus der Beratung für sozial Schwache
 - 2. Der Betreuung von Neubürgern
 - 3. Von Ehrenamt und
 - 4. Politik
 - 5. Wirtschaft und
 - 6. Bürgerengagement
- zusammenfinden und gemeinsam die Entwicklung des Ortes vorantreiben

- * www.asylkreis-schwalmtal.de
- ** <http://www.tagederkunst.de/>